

## RAMONA – Stadtregionale Ausgleichsstrategien als Motor einer nachhaltigen Landnutzung

Der Zuzug in Großstädte und wirtschaftsstarke Stadtregionen verläuft ungebremst. Mit dem Ausbau von Wohn- und Arbeitsstätten und urbaner Infrastruktur wächst der Druck auf die natürlichen Ressourcen wie Boden, Wasser und Luft und auf die Tier- und Pflanzenwelt. Die Ressource Land wird rarer. Landwirtschaftliche Produktion, Natur- und Erholungsraum und Entwicklungsflächen für städtische Nutzungen konkurrieren miteinander.

### Kompensation mit Mehrwert

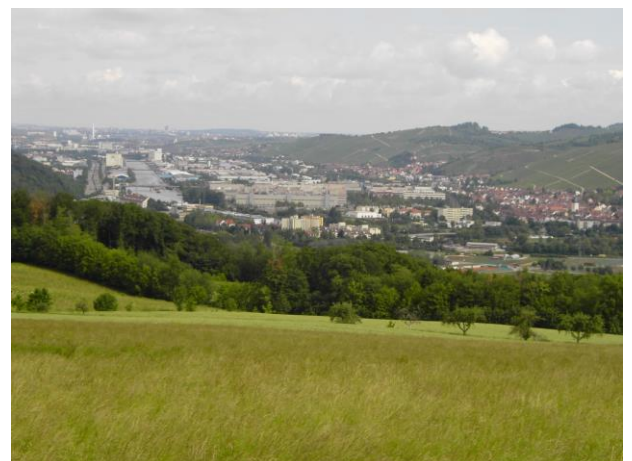
RAMONA hat sich zum Ziel gesetzt, diese sich zuspitzende Konfliktsituation zu entschärfen und zwar durch eine vorausschauende, integrierende Planung sowie eine bessere Kooperation aller Beteiligten. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Projekt im Rahmen von „Stadt-Land-Plus“. Diese Fördermaßnahme unterstützt Verbünde darin, die Stadt-(Um)Land-Beziehungen zu stärken und so eine nachhaltige Entwicklung von Regionen zu erreichen.

Im Blickpunkt von RAMONA stehen die Eingriffsregelung und der besondere Artenschutz – beides naturschutzrechtliche Instrumente, die dem Ziel dienen, Beeinträchtigungen von Natur

und Landschaft durch Bautätigkeiten zu vermeiden oder zu kompensieren. Was gut gemeint ist, führt in dynamischen Stadtregionen vielerorts zu unbefriedigenden Lösungen, vor allem dann, wenn die Maßnahmen isoliert und damit ineffektiv bleiben oder unerwünschte Nebenwirkungen haben, wie den Verlust von Erholungsraum oder von Agrarflächen, die auch für den Bodenschutz wichtig sind.

### Wissenschaft trifft Praxis

RAMONA führt Partner aus Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Forschung zusammen, um abseits alltäglicher Sach- und Handlungszwänge nach innovativen Ansätzen zu suchen.



Zunächst gilt es, sich ein genaueres Bild von den Vorgängen und Instrumenten der Kompensation und den beteiligten Akteuren zu machen. Es werden Karten erstellt, die zeigen, wo in der Region eingegriffen wird und wo in welcher Weise kompensiert wird. Die Projektpartner erarbeiten parallel, wie eine gute fachliche Praxis in der Kompensation aussehen müsste. Indem beide Forschungsstränge zusammengeführt werden, zeigt RAMONA Handlungsbedarf auf und erarbeitet bessere Prozessabläufe und Lösungen im Raum.

Es sollen Wege erschlossen werden, wie Kompensationsmaßnahmen räumlich umfassender, vernetzter und damit auch effektiver gestaltet werden können. Gelingt dies, so fördert das Bundesministerium auch eine Umsetzungsphase von zwei Jahren. Dann werden in Modellräumen die Kompensationsstrategien erprobt und erste Maßnahmen umgesetzt werden.

**Fördermaßnahme**

Stadt-Land-Plus

**Projekttitle**

RAMONA – Stadtrregionale Ausgleichsstrategien als Motor einer nachhaltigen Landnutzung

**Laufzeit**

01.03.2018 – 28.2.2021

**Förderkennzeichen**

033L201

**Fördervolumen des Verbundes**

2.591.874 Euro

**Kontakt (Verbundleitung)**

Prof. Dr. Frank Lohrberg Rheinisch-Westfälische  
Technische Hochschule Aachen  
Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur  
Jakobstraße 2  
52056 Aachen  
Tel.: +49 241 8095050  
email: ramona@la.rwth-aachen.de

**Verbundpartner**

RWTH Aachen University  
Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur  
Universität Hohenheim  
FG Gesellschaftliche Transformation und Landwirtschaft  
FG Landwirtschaftliche Betriebslehre  
Landeshauptstadt Stuttgart  
Stadt Filderstadt  
Verband Region Stuttgart  
Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH  
NABU Stuttgart e.V.

**Internet**

[www.fona.de/de/stadt-land-plus](http://www.fona.de/de/stadt-land-plus)  
[www.fona-ramona.de](http://www.fona-ramona.de)

**Bildnachweis**

F. Lohrberg